

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1849**

83 (17.10.1849)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 83.

Mittwoch den 17. October

1849.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 24227. Durch Erlass des Großherzoglichen Justizministeriums vom 15. September d. J. Nro. 8939 wurde der Amtsrevisorats-Assistent Karl Ciriak Hamma, zur Zeit in Rheinbischofsheim, nachdem ihm schon durch diesseitige Verfügung vom 13. März 1848 Nro. 6849 wegen unmittelbaren Gebührenbezugs die bleibende Entfernung von seinen Functionen angedroht war, wegen seines dienstpflichtwidrigen Verhaltens während der jüngsten Revolution aus der Liste der Theilungs-Commissäre und Amtsrevisorats-Assistenten gestrichen.

Karlsruhe, den 3. October 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. A. Müller.

Nro. 24354. Durch Erlass des Großherzoglichen Justizministeriums vom 28. September d. J. Nro. 9408—9 wurde der I. Notariatsdistrict Kastatt dem Districtsnotar Ebbecke in Bühl übertragen.

Karlsruhe, den 4. October 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. A. Müller.

Nro. 15433. Amtsactuar Johann Baptist Dieß von Waldkirch, welcher sich an dem letzten hochverrätherischen Aufbruch betheiliget und sich der hierwegen gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, ist aus der Scribentenliste gestrichen worden.

Freiburg, den 9. October 1849.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

v. Marschall.

vd. Kupferschmitt.

Nro. 24285. Die Prüfung der Notariats- und Actuariats-Candidaten beginnt bei diesseitiger Stelle am Montag den 29. d. M., früh 8 Uhr.

Wer als Notariats-Candidat zur Prüfung zugelassen werden will, hat den Vorschriften des § 6 der Verordnung vom 18. v. M. (Reg. Bl. S. 495) zu genügen.

Karlsruhe, den 4. October 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. A. Müller.

**Schuldienstmachtungen.**

Hauptlehrer Rothmund in Altglashütte ist auf den katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Neuhausen, Amts Billingen, versetzt worden.

Auf den katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Schwesingen ist Hauptlehrer

Franz Wehler zu Tauberbischofsheim versetzt worden.

Die evangelische Schulstelle zu Bobstadt, Bezirks Borberg, ist dem Hauptlehrer Peter Stein zu Ochsenbach übertragen worden.

Auf den katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Haslach, Amts Haslach,

ist Hauptlehrer Anton Scherle zu Staufen ver-  
setzt worden.

Schullehrer Diehm zu Sonderrieth ist wegen  
seines Verhaltens bei dem letzten Aufstande vom  
Schulamte entlassen worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers  
Franz August Sturn ist der katholische Schul-,  
Mesner- und Organistendienst zu Hindelwan-  
gen, Amts Stockach, mit dem Einkommen der  
ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem  
Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa  
30 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind  
festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die zweite Hauptlehrerstelle an der evangel.  
Volksschule in St. Georgen, Schulbezirks Horn-  
berg, mit dem Normalgehalt zweiter Klasse und  
dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl.  
von jedem Schulkinde bei etwa 250 Kindern  
an der Gesamtschule, ist in Erledigung ge-  
kommen.

Dabei wird bemerkt, daß der ernannt wer-  
dende Lehrer den Unterricht der Knaben sowohl  
in der Elementar- als auch in der Fortbildungs-  
schule zu übernehmen, gemeinschaftlich mit dem  
ersten oder Mädchenschul-Lehrer den Organi-  
sten- und Mesnerdienst zu versehen und nöthi-  
genfalls bei den Casualien ohne Anspruch auf  
Accidentien auszuhehlen hat.

Die Competenten zum obigen Schuldienste haben  
sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli  
1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-  
Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-  
Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

#### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Bonnborn. (Aufforderung.) No. 19684.  
Der abwesende Dragoner Joseph Kessler von  
Bettmaringen wird hiemit aufgefordert, sich bin-  
nen 4 Wochen dahier oder bei dem Großherzogl.  
Commando des Reiter-Depots No. II in Bruch-  
sal zu stellen, widrigens er der Desertion für  
schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe  
verfällt würde.

Bonnborn, den 3. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ganter.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fah-  
nung.) Der Corporal Maximilian Hitzfeld  
von Oberschefflenz ist der Theilnahme an dem  
letzten Militäraufstande beschuldigt, und da der-  
selbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird  
er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen  
dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigen-

falls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt  
werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden,  
auf den Corporal Hitzfeld, dessen Signale-  
ment unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn  
zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Corporals Hitzfeld wird  
mit Beschlagnahme belegt und seinen Schuldnern auf-  
gegeben, bei Vermeidung eigenen Haftens keine  
Zahlung an ihn zu leisten.

Karlsruhe, den 12. October 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission  
für das frühere 1. Dragoner-Regiment.  
Rüttinger.

Signalement des Corporals Hitzfeld.  
Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau:  
schlanke; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun;  
Haare: braun; Nase: dick.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fah-  
nung.) Der Dragoner Nikolaus Ewald von  
Großsachsen ist beschuldigt, an dem letzten mili-  
tär-aufständigen thätigen Antheil genommen zu ha-  
ben, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße  
befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich  
binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu ver-  
antworten, widrigenfalls nach Actenlage gegen  
ihn verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden,  
auf den Dragoner Ewald zu fahnden, auf Be-  
treten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Ewald wird  
mit Arrest belegt und seinen Schuldnern auf-  
gegeben, bei Vermeidung eigenen Haftens keine  
Zahlung an ihn zu leisten.

Karlsruhe, den 7. October 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission  
für das frühere 1. Dragoner-Regiment.  
Rüttinger.

Pforzheim. (Straferkenntnis.) No. 28986/87.  
Die Recruten Johann Ernst Großmüller und  
Michael Gegenheimer von Ittersbach haben  
sich der ergangenen öffentlichen Aufforderung  
ungeachtet nicht gestellt, und wird deshalb dem  
Androhen gemäß erkannt: daß dieselben der  
Refraction für schuldig, des Ortsbürgerrechts  
für verlustig zu erklären, Jeder in eine Geld-  
strafe von 800 fl., zur Tragung der Kosten zu  
verfallen und ihre weitere Bestrafung auf Be-  
treten vorzubehalten sei.

Pforzheim, den 11. October 1849.

Großherzogliches Oberamt.  
Flad.

Pforzheim. (Straferkenntniß.) Nr. 28988. Dragoner Philipp Hochmuth von Brögingen hat sich auf das öffentliche Ausschreiben nicht gestellt, und es wird darum dem Androhen gemäß erkannt: daß derselbe der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, in eine Geldstrafe von 1200 fl. zur Tragung der Kosten zu verfallen und seine weitere Bestrafung auf Betreten vorzubehalten sei. Pforzheim, den 11. October 1849.

Großherzogliches Oberamt.  
Flad.

[3] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 10343. Die Rosine Lind von Freistett hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt und ist, dem Vernehmen nach, nach Nordamerika ausgewandert.

Dieselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigens gegen sie nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 verfahren wird.

Rheinbischofsheim, den 28. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Peiffer.

Ettlingen. (Diebstahl.) No. 12905. Zwischen dem 15. und 18. v. M. wurde dem Aloys Lauinger von Schöllbronn  $\frac{1}{2}$  Kasten buchenes und eichenes Scheitholz im Werthe von 5 fl. entwendet.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, sowohl auf das Entwendete als den bis jetzt noch unbekanntem Thäter fahnden zu wollen.

Ettlingen, den 11. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ladenburg:

[1] des Zehntens der kath. Pfarrei zu Feudenheim, in der Gemarkung Feudenheim;

im Bezirksamt Adelsheim:

[1] zwischen den Hofbewohnern zu Hergensstadt und den Grundherrschaften von Adelsheim;

[1] zwischen den Hofbewohnern zu Wemersbach und den Grundherrschaften von Adelsheim;

im Bezirksamt Eppingen:

[3] des Zehntens der Pfarrei Odenheim auf dem Stifterhofe;

im Bezirksamt Waldshut:

[3] des der Pfarrei Görwihl auf der Gemarkung Strittmatt zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Niederrühl auf der Gemarkung Oberwühl zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Pfarrei Roggenbeuren und ihren Zehntpflichtigen zu Harresheim;

im Bezirksamt Breisach:

[3] der auf dem ärarischen Zehnten zu Gündlingen haftenden Baulasten;

im Bezirksamt Villingen:

[2] zwischen der Gemeinde Ueberauchen und den Zehntpflichtigen auf ihrer Gemarkung;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[2] des der Schulstelle Werbach auf der Gemarkung Werbachhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[2] des der Pfarrei Unterwittighausen auf basiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[2] Oberkirch. (Vermögens-Absonderung.) No. 17073.

In Sachen

der Ehefrau des Rechts-Anwalts Frech, Adolphine geb. Fischer von Oberkirch, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann Rechtsanwalt Frech von da, Beklagten,

Vermögensabsonderung betr.

Die Klägerin hat gegen den Beklagten durch Advocat Kée eine Vermögensabsonderungsklage erhoben, welche sich im Wesentlichen auf Folgendes stützt:

„Die Klägerin habe sich im August 1842 mit dem Beklagten verehelicht; das Beibringen der Klägerin in die Ehe bestehe nach Abzug von 1000 fl., die in die Gemeinschafts-Masse eingeworfen wurden, in 8000 fl., welcher Betrag nach dem Ehevertrag vom 6. August 1842 verliegenschaftet sei; — der Beklagte sei wegen Hochverraths in Untersuchung genommen und

landesflüchtig; er habe einen Theil seines Vermögens bei seiner Flucht mitgenommen; es haben sich 2745 fl. Schulden desselben herausgestellt und überdies sei sein Vermögen zu Gunsten der Ansprüche des Staates mit Beschlag belegt, weshalb sie Gefahr laufe, ihre Weibringensforderung zu verlieren."

Auf diese thatsächliche Begründung wird das Begehren auf Vermögensabsonderung gestützt.

Es wird auf diese Klage Ladung verfügt und Tagfahrt zur Verhandlung auf

Mittwoch den 7. November,

Vormittags 10 Uhr, angeordnet, wozu Beklagter mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Falle Nichterscheinens der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Oberkirch, den 14. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Litschgi.

[2] Oberkirch. (Vermögensabsonderung.)  
Nr. 17250.

In Sachen  
der Ehefrau des Rechtsanwals Mar  
Werner von Oberkirch, Louise geb.  
Schrempp allda, Klägerin,  
gegen  
ihren Ehemann M. Werner, Be-  
klagten,

Vermögensabsonderung betr.,

hat die Klägerin gegen den Beklagten durch  
Advocat Rée eine Vermögens-Absonderungs-  
Klage erhoben, welche im Wesentlichen mit  
Folgendem begründet wird:

"Die Klägerin habe sich mit dem Beklagten  
im December 1846 verhehelicht, sie habe in  
die Ehe 3700 fl. ursprünglich eingebracht  
und mit ihrem Manne unterm 4. Jänner  
1848 von ihrem Vater auf ihr künftiges Erb-  
theil hin weitere 4000 fl. erhalten; sodann  
habe sie für eine Schuld des Beklagten an  
das Handlungshaus G. L. Rißhaupt in Hei-  
delberg für von demselben für den Beklagten  
an das Banquierhaus Maggi Menoprio in  
Frankfurt bezahlte Gelder pr. 2835 fl. 55 kr.  
samt 5 Procent Zins vom 8. Mai 1849  
an sammtverbindliche Bürgschaft übernom-  
men; nach dem am 21. December 1846 ab-  
geschlossenen Ehevertrage habe sie nur 300 fl.  
in die Ehegemeinschaft eingeworfen; alles  
übrige gegenwärtige und zukünftige Vermö-  
gen derselben sei verliegenschaftet worden; der  
Beklagte sei wegen Hochverraths in Unter-  
suchung gezogen und landesflüchtig, und sein

Vermögen sei zu Gunsten der Staatskasse  
mit Beschlag belegt; die geschehene Vermö-  
gensaufnahme habe gezeigt, daß das ganze  
vorhandene Activvermögen des Beklagten  
nicht hinreiche, die Weibringens-Forderung  
der Klägerin zu decken."

Auf diese Thatsachen wird das Begehren auf  
Absonderung des beiderseitigen Vermögens und  
Ausfolgung der oben bezeichneten Summen an  
die Klägerin gestützt.

Es wird auf diese Klage Ladung verfügt und  
Tagfahrt zur Verhandlung auf

Mittwoch den 7. November,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, wozu Beklag-  
ter mit dem Androhen vorgeladen wird, daß  
im Falle Nichterscheinens der thatsächliche Klag-  
vortrag für zugestanden und jede Schutzrede  
für versäumt erklärt würde.

Oberkirch, den 18. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Litschgi.

[1] Haslach. (Öffentliche Vorladung.)  
Nr. 9988.

In Sachen  
der Ehefrau des Rabenwirths Franz  
Michael Grieshaber, Philippine geb.  
Fauz, von Haslach, Klägerin,  
gegen  
ihren Ehemann, d. Z. flüchtig, Be-  
klagten,

Vermögensabsonderung betr.,

hat die Klägerin durch Advocat Rée gegen ihren  
Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung  
erhoben, welche auf folgende Thatsachen gegrün-  
det wird:

"Die Klägerin habe sich im Jahre 1837 nach  
den Regeln der allgemeinen Gütergemeinschaft  
verhehelicht; sie habe ein Vermögen von 2906 fl.  
45 kr., bestehend aus baarem Gelde und Kapi-  
talien, in die Ehe eingebracht. Der Beklagte  
habe sich bei der letzten Mairevolution betheiliget,  
sei hierwegen in Untersuchung gezogen, jedoch  
flüchtig und sein Vermögen mit Beschlag belegt.  
Das aufgenommene Vermögen constatare zwar  
16,000 fl., es seien jedoch bereits mehr Schul-  
den angemeldet worden. Aus diesen Thatsachen,  
zu deren Bescheinigung sich auf die betr. Amts-  
revisorats- und amtlichen Untersuchungs-Acten  
berufen wird, ergebe sich das Vorhandensein  
einer Gefahr des Verlusts des Vermögens der  
Klägerin.

Es wird auf diese Klage Ladung verfügt und  
Tagfahrt zur Verhandlung auf

Montag den 22. Oct., Morgens 8 Uhr

anberaumt, wozu Beklagter mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Haslach, den 13. October 1849.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Jüngling.

[1] Baden. (Urtheil.) No. 18911.

In Sachen  
der Dionys Christ's Ehefrau, Barbara geb. Densfuß in Kartung,  
gegen  
ihren Ehemann,

Vermögensabsonderung betr.,  
wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Die zwischen den Partheien bestandene Gütergemeinschaft sei für aufgelöst zu erklären und das eheweibliche Vermögen abzusondern und aus demjenigen des Ehemannes zu ergänzen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

B. R. W.

Baden, den 12. October 1849.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
(L. S.) Vilharz.

Entscheidungsgründe.

Mit Rücksicht auf die vorliegenden gerichtlichen Geständnisse und nach Ansicht des Landrechtssages 1356, 1443 und folgende, sodann P. D. § 169, wurde wie geschehen erkannt.

Zur Beglaubigung:  
Hübner.

[2] Offenburg. (Versäumungserkenntniß.) No. 27774. In Sachen der Ehefrau des Notars Karl Fried von Offenburg, Franziska geborne Hättich, Klägerin, gegen ihren Ehemann Karl Fried, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird auf erhobene Klage, ungehorsames Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt und weiteres Anrufen des kläger'schen Anwaltes nach Ansicht der §§ 311, 330, 653 ff. der Protz. Ord. der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schugrede dagegen für versäumt erklärt und mit Bezug auf Landrechtssatz 1443 in der Hauptsache zu Recht erkannt: es sei dem Begehren der Klägerin auf gerichtliche Vermögensabsonderung stattzugeben, und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, das beigebrachte eheweibliche Vermögen nach Maßgabe der bestehenden ehelichen Güterverhält-

nisse der Klägerin zuscheiden zu lassen und in ihre freie Verwaltung zu übergeben.

B. R. W.

Vorstehendes Erkenntniß wird dem landesflüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Offenburg, den 20. September 1849.  
Großherzogliches Oberamt.  
Amann. vdt Isemann.

Gernsbach. (Versäumungs-Erkenntniß.) No. 11125.

In Sachen  
der Ehefrau des Bodwirths Wilh. Seyfarth, Franziska geb. Lang von hier, Klägerin,

gegen  
ihren Ehemann von da, Beklagten,  
Vermögensabsonderung betr.,  
wird der thatsächliche Vortrag der Klägerin für zugestanden angenommen, der Beklagte mit seinen Einreden ausgeschlossen, und in der Hauptsache zu Recht erkannt:

Es sei das Vermögen der klagenden Ehefrau von dem des Beklagten abzusondern und die Klägerin in die freie Verwaltung desselben einzusetzen, unter Verfallung desselben in die Kosten.

B. R. W.

Gernsbach, den 1. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Zsch. vdt. Henkel,  
act. jur.

Gründe. Da der klägerische Vortrag in den L. R. S. 1443 und folgende rechtlich begründet ist, und der Beklagte in der heutigen Tagfahrt trotz der bescheinigten öffentlichen Ladung unter Androhung der gesetzlichen Rechtsnachtheile zur Abgabe seiner Vernehmlassung nicht erschien; so mußte auf klägerisches Anrufen nach Ansicht der L. R. S. 330, 653 und § 169 der P. D. wie oben erkannt werden.

Zur Beglaubigung:  
Henkel, act. jur.

Achern. (Oeffentliche Vorladung.) Nr. 16910.

In Sachen  
des Johann Wolfgang Raam von Herßbrud gegen  
Advocat Richter von Achern,  
Forderung betreffend.

B e s c h l u ß :

1) Zur Ausschwörung des urtheilsmäßigen Eides wird Tagfahrt angeordnet auf Samstag den 20. October, Vormittags 8 Uhr.

2) Nachricht dem Beklagten mit der Auflage, in jener Tagfahrt den urtheilsmäßigen Eid zu

schwören, widrigens derselbe für verweigert erklärt würde.

3) Dies wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten hiemit auf öffentlichem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 6. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

L. Stösser.

[3] Offenburg. (Bedingter Zahlbefehl.)  
Nro. 27118. In Sachen des Handlungshauses Spiegelhalder, Kirner und Compagnie in Freiburg, Klägers, gegen Apotheker Rehmann in Offenburg, Beklagten, Forderung ad 116 fl. 21 kr. für Waaren betreffend.

B e s c h l u ß:

Dem Beklagten wird aufgegeben, den Kläger binnen vierzehn Tagen zu befriedigen, oder die Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigens auf Anrufen des Klägers dessen Forderung für zugestanden erklärt wird.

Der landesflüchtige Beklagte erhält statt der Zustellung auf diesem Wege Nachricht.

Offenburg, den 28. Sept. 1849.

Großherzogliches Oberamt.

U mann. vdt. I senmann.

[3] Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.)  
Nro. 17993. In Sachen

des Papierfabrikanten Ignaz Köhler in Oberkirch

gegen

Rechtsanwalt Friedrich Frech von da, Forderung von 160 fl. Miethzins betreffend,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen 8 Tagen zu befriedigen, oder die Forderung in gleicher Frist zu widersprechen, widrigensfalls dieselbe für zugestanden erklärt wird.

Oberkirch, den 27. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Litschgi.

Kork. (Vermögensabsonderung.) Nr. 9705.

In Sachen

der Elisabetha König von Willstätt, Ehefrau des prakt. Arztes König in Willstätt, gegen ihren Gemann,

Vermögensabsonderung betreffend,

ergeht

Veräußerungs-Erkenntnis und Urtheil:

1) Wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für veräußert erklärt, und demgemäß

2) erkannt:

es sei dem Begehren der Klägerin auf gerichtliche Vermögens-Absonderung von ihrem Ehemanne stattzugeben, und der Beklagte, unter Verfallung in die Kosten, für schuldig zu erklären, das beigebrachte eheweibliche Vermögen nach Maßgabe der bestehenden ehelichen Güterverhältnisse der Klägerin zuscheiden zu lassen und in ihre freie Verwaltung zu geben.

B. R. W.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm obiges Erkenntnis auf diesem Wege eröffnet.

Kork, den 19. September 1849.

(L. S.) Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann. vdt. Straub.

Entscheidungsgründe. Auf Ausbleiben des Beklagten ergeht in Betracht, daß die erhobene Klage in Rechten gegründet (L. R. S. 1445) und durch das auf Ausbleiben des zur heutigen Tagfahrt ordnungsmäßig vorgeladenen Beklagten nach § 253 der P. O. angenommene Geständnis desselben auch bewiesen ist, auf Anrufen des Gegentheils nach Art. 5 der P. Nov., § 168 u. 169 der P. O. der Kosten wegen wie geschehen. in fidem Straub.

[3] Lahr. (Erkenntnis.) Nro. 33150 In Sachen des Anton Luz in Zell a. S., Kläger, gegen Georg Friedrich Buchmüller von Nonnenweier, Beklagten, Forderung betreffend, wird nunmehr der dem Beklagten von dem Kläger in der Hauptsache und zum Beweise seiner Editionsklage zugesicherte Eid in Gemäßheit der diesseitigen Verfügung vom 23. Aug. d. J. Nro. 25808 und des damit angedrohten Rechtsnachteils anmit für verweigert erklärt.

2) Nachricht dem Beklagten, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet.

Lahr, den 1. October 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Blattmann.

[2] Kork. (Bedingter Zahlungsbefehl.)  
Nro. 10220. In Sachen

des Schreinermeisters Jos. Müller von Offenburg, Klägers, gegen

Geometer Stierlin von Kork, Beklagten,

Forderung von 181 fl. 18 kr. für gelieferte Meubles betr.

Der Beklagte wird angewiesen, dem Kläger binnen 14 Tagen die eingeklagte Forderung im Betrage von 181 fl. 18 kr. für gelieferte Me-

bies nebst Zins zu 5 pCt. vom 12. März 1846 an zu bezahlen, oder innerhalb gleicher Frist zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe auf Anrufen des Klägers für zugestanden erklärt würde.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm obige Verfügung auf diesem Wege eröffnet.  
Kork, den 18. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Bühl. (Aufgehobene Arrestanlage.) No. 31417. Nachträglich zu der früher bekannt gemachten Beschlagnahme des Vermögens des wegen Hochverraths angeschuldigten, flüchtigen Apothekers Franz Schloffer von Steinbach wird andurch weiter verkündet, daß alle etwaigen Guthaben des Apothekers Schloffer nunmehr an dessen Ehefrau Lisette geb. Mößner in Steinbach zu entrichten sind, und daß die von Großh. Generalstaatskasse mittelst besonderer Klage wegen Rückersatzes von 266 fl. 36 kr. erwirkte richterliche Arrestanlage durch Uebereinkunft inzwischen aufgehoben wurde.

Bühl, den 8. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[3] Offenburg. (Erfennitth.) In Sachen des Hauptmanns von Rink in Rastatt, Klägers, gegen Apotheker Rehmman in Offenburg, Beklagten, Forderung betreffend.

B e s c h l u ß :

No. 22468. Auf Antrag des klägerischen Anwaltes wird nunmehr das Rechtsmittel der Appellation, wegen versäumter Aufstellung und Einföhrung der Beschwerden, für verfallen erklärt. Hievon erhält der flüchtige Beklagte auf diesem Wege Nachricht.

Offenburg, den 19. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

A mann. vdt. I senmann.

[3] Rastatt. (Arrestverfügung und Vorladung.) No. 31004. In Sachen des Moses Rosenthal von hier gegen

Oberlieutenant Wersy dahier, z. Z. flüchtig.

Der Kläger hat dahier vorgetragen, der Beklagte sei ihm für gelieferte Pferdfourrage vom April 1848 bis Jänner 1849 die Summe von 56 fl. 13 kr. schuldig geworden, hieran habe er 8 fl. 6 kr. bezahlt, sei daher mit dem Betrag von 46 fl. 7 kr. im Rückstande geblieben. Hiezu seien noch für drei Kleienlieferungen

weiter 3 fl. gekommen, so daß sich die ganze Schuld auf 49 fl. 7 kr. belaufe. Er hat wegen dieser Forderung eine Arrestklage erhoben, wodurch gebeten wird, daß auf die Erbschaft Beschlagnahme gelegt werde, welche dem Beklagten auf Ableben seines Vaters zugefallen, und welche Kaufmann J. H. Ernst in Mannheim auszubezahlen habe.

Der erhobene Arrest werde begründet hinsichtlich der Forderung auf eine vom Beklagten unterzeichnete Urkunde d. d. Rastatt 27. Febr. 1849, und hinsichtlich der Gefahr auf die notorische Flucht des Beklagten.

Da durch die angerufene Urkunde nur eine Forderung von 46 fl. 7 kr. nachgewiesen ist, der Beklagte sich aber notorisch auf flüchtigem Fuße befindet, so ist unter Bezug auf §§ 676 686, 687 der P. O.

B e s c h l u ß :

1) Wird auf die Erbschaft, die dem Beklagten aus der Verlassenschaft seines Vaters zufallen wird, Arrest gelegt, und dem Kaufmann J. H. Ernst in Mannheim aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung den dem Beklagten zugefallenen Antheil dieser Erbschaft bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden auszubezahlen.

2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes anberaumt auf Mittwoch den 21. Nov., Morgens 9 Uhr, wozu der Beklagte mit dem Bemerkten vorzueladen wird, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen wird.

3) Hinsichtlich der weitem Forderung von 3 fl. sei die Klage, soweit sie im Wege des Arrestprozesses verfolgt wird, angebrachtermaßen abzuweisen.

B. R. W.

4) Habe sich der Beklagte über diese weitere Forderung an der obigen Tagfahrt vernehmen zu lassen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden und die Schutzreden für versäumt erklärt würden.

Rastatt, den 24. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

v. Wänker.

[1] Mosbach. (Aufforderung.) No. 27240. Die Wittve des verstorbenen Bürgermeisters und Zähringerhofwirths Joh von Agasterhausen, Katharina geb. Sold, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres



Ehemannes gebeten, nachdem dessen Kinder auf die väterliche Erbschaft verzichtet haben.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen anzumelden, indem sonst ohne Weiteres dem Begehren dieser Wittwe stattgegeben werden wird.

Wosbach, den 10. October 1849.

Großh. Bezirksamt Neudenau.  
Lichtenauer.

[3] Wolsach. (Bekanntmachung.) No. 9823. Auf Ableben des hiesigen Bürgers und Schneidemeisters Balthasar Lorenz haben die gesetzlichen Erben auf die Erbschaftsmasse verzichtet, dagegen die Wittve des Verlebten, Katharina geb. Bauer, um Einweisung in Besitz- und Gewährsertheilung dahier den Antrag gestellt.

Es wird dieses Gesuch veröffentlicht mit dem, daß wenn innerhalb 6 Wochen keine Einsprache von irgend Jemand vorgebracht, solchem Folge gegeben und die Wittve unter Gewährsertheilung in Besitz der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen werden wird.

Wolsach, den 12. September 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.  
Felleisen.

[3] Freiburg. (Erbvorladung.) No. 23321. Der ledige Bäcker Georg Friedrich Althausen von Dyingen, welcher mit Zurücklassung eines in 540 fl. bestehenden, unter Pflegschaft gestellten Vermögens sich im Jahr 1830 nach Nordamerika begeben, aber seither keine Nachricht von sich ertheilt hat, wird auf Antrag seines Bruders Johann Althausen aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz und Nutzen gegen Caution verabsolgt werden soll.

Freiburg, den 29. Sept. 1849.

Großherzogliches Landamt.  
Jäger Schmid.

[1] Baden. (Erb-Vorladung.) Der am 20. Dec. 1814 geborne ledige Aloys Steinell von Beuern, welcher schon vor mehreren Jahren nach Amerika abreiste und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögens-Theilung seiner verstorbenen Mutter, Maria Anna geborne Beyle, gewesenen Ehefrau des Bürgers und Schneidemeisters Mich.

Steinell von Beuern, unter dem Bedeuten mit Frist von 5 Monaten hieher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 9. October 1849.

Großherzogliches Amtsdirektorat.  
Kissel. Der Distr. Notar  
Walder.

### Kauf-Anträge.

[1] Obergrombach, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Dem Bürger und Landwirth Franz Joseph Schöffler 2. dahier wird in Gemäßheit richterl. Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 10. Mai d. J. Nr. 16136 das unten benannte Wohnhaus mit Hofraithe und Garten

Dienstags den 30. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden sollte.

Beschreibung des Hauses mit Zugehörde.

20 Ruthen Hausplatz, Hofraithe und Garten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schoppen erbaut ist, am Weg nach Jöhlingen, neben Franz Rathhaus Ritter und Rain.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigliebhaber hiermit höflichst ein.

Obergrombach, den 29. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lindensfelder. vdt. Konrad,  
Rathschr.

[1] Ettlingen. (Liegenchafts-Versteigerung.) Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts vom 18. April d. J. No. 9009 werden dem Bürger und Bäckermeister Karl Ulrich bis Samstag den 27. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenchaften auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden; als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein in der Kronenstrasse hier, neben Ignaz Speck und der Lauergerasse.

2) 1 Viertel Acker am Hanneisenweg, neben Johann Kraft und Franz Klein.

3) 1 Viertel 13 Ruthen Acker bei den Neuenwiesen, neben Ignaz Speck und Barthel Ehrli.

4) 1 Viertel 28 Ruthen Acker bei Hand, neben Jakob Höpfer und Barthel Ehrle.

5) 2 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf den Neuenwiesen, neben dem Graben und Joseph Rutschmann.

6) 2 Viertel Wiesen auf dem See, neben Altbürgermeister Graf und Franz Jos. Schnepf.

7) 2 Viertel Acker am Belrain, neben Karl Rutschmann und Alois Klein.

8) 1 Viertel Acker beim ersten Brückchen, neben Karl Rutschmann und Jak. Krohmer.

9) 1 Viertel Reben im Biffinger, neben Ignaz Hauser und Mathäus Kast.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettingen, den 23. August 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Speck. vdt. Reimeier.

[1] Reichenbach, Amtes Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 6. d. M. vorgenommenen Zwangs-Versteigerung des in No. 76, 77 u. 79 dieses Blattes beschriebenen Hofgutes des Paul Späth, Bürgers und Bauers in Sondersbach, wurde kein Resultat erzielt und deshalb zur zweiten und letzten Versteigerung desselben Tagfahrt auf Samstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das bei dieser zweiten Versteigerung sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Reichenbach, den 7. October 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Reiser.

[1] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 23. September l. J. No. 27645 wird aus der Gantmasse der verlebten Joseph Anton Vanscher's Wittve dahier das unten beschriebene Wohnhaus sammt Zugehörde auf

Dienstag den 30. October l. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Engel dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause, und zwar der untere Stock, mit der Realschuldgerechtigkeit zum Löwen; die Hälfte der Scheuer, Stallung und Schweinställen, im

Ganzen 30 1/2 Ruthen Platz enthaltend, nebst der Hälfte an 18 1/2 Ruthen Garten beim Hause, unten im Dorf, neben dem neuen Kirchenplatz und Franz Lindauer, vornen die Straße nach Obergrombach, hinten Mathäus Lindauer's Wittve.

Untergrombach, den 9. October 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Stelzer. vdt. Becker, Rathschreiber.

[1] Lauf, Amtes Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 27. Aug. d. J. No. 25852 werden der ledigen Ludwina Falk von hier und deren Bürgen Benedikt Seiler von da, nach § 1063 und 1066 der P. O. jene Liegenschaften, welche sie unterm 30. März und 18. April d. J. von ihrem Vater Leonhard Falk ersteigerte, öffentlich im Zwangswege wieder versteigert. Tagfahrt hiezu ist auf

Mittwoch den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, von Holz mit Kiegelwänden, nebst dem dazu gehörigen Bürgermarkloos, bei Oberwasser gelegen, neben Anton Doninger und Peter Zink.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Hausplatz und Baumgarten, worauf das Gebäude steht, im Dorfe Lauf gelegen, neben Damian Falk und Johann Zuber.

3.

3 Viertel Acker, im oberr. Stück gelegen, neben Mansuet Lang und Damian Falk.

4.

3 Viertel Acker allda, neben Benedikt Bauers Erben und Joseph Seiler.

Zusammen im Anschlag von 1604 fl.

Lauf, den 3. October 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Ernst. vdt. Doninger.

[2] Lauf, Amtes Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 25. August d. J. No. 25851 werden dem ledigen Bernhard Falk von hier und dessen Bürgen Bernhard und Lucas Seifert von da, nach § 1063 und 1066 d. P. O.

jene Liegenschaften, welche er unterm 30. März d. J. von seinem verstorbenen Vater Lucas Falk ersteigerte, öffentlich im Zwangswege wieder versteigert. Tagfahrt hiezu ist auf

Mittwoch den 31. October d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller am Lochhof, neben sich selbst.

2. 1 Viertel Hausplatz, worauf obiges Gebäude steht, neben sich selbst.

3. Eine anderthalbstöckige Scheuer und Stallung am Lochhof, mit Holz- und Kiegelwänden, beiderseits neben sich selbst.

4. 1 Viertel Hausplatz, worauf die Scheuer steht, neben sich selbst.

5. 3 Viertel theils Ackerfeld, theils Reben, am Lochhof, neben sich selbst und Aloys Feurer.

6. 3 Morgen Acker allda, neben Aloys Feurer und Lorenz Heini.

7. Vier Morgen Reutberg und Kastanienbosch, neben Benedikt Schemel und Matern Seiler.

8. Circa 1 1/2 Morgen Wiesen am Heckenacker, neben Lucas Seifert und sich selbst.

9. 4 Morgen Wiesen am Lochhof, neben Leopold Klumpp am Grimmes und sich selbst.

10. Circa 2 Morgen Baumgarten allda, neben sich selbst und Joseph Dietrich.

11. 1 Morgen Acker allda, neben Joseph Dinger und Weg.

12. 1 Morgen theils Reben, theils Ackerfeld allda, neben Aloys Feurer und sich selbst.

13. Zwei Viertel Kastanienbosch allda, neben dem Weg und sich selbst, oben sich ausspitzend.

Lauf, den 29. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst vdt. Doninger.

[3] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 23. Sept. d. J. No. 27808 werden dem ledigen Florian Speckert von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1 Viertel Acker in den acht Morgen, einerf. Joh. Schäfer's Wittwe, anderf. Friedr. Speckert.

2. 1 Viertel 4 1/2 Ruthen Acker in den Hofäckern, einerf. Fr. Pfeiffer, anderf. Fr. Ganinger.

3. 1 Viertel Acker oben am Dorf, einerf. Konrad Wolf's Erben, anderf. Peter Jontz.

4. 36 Ruthen Wiesen in der Unterwies, einerf. Joseph Rerte's Wittwe, anderseits Elisabetha Bender.

5. 1 Viertel 10 Ruthen Wiesen in der Mauerwies, einerf. Weg, anderf. Fr. Peter Speckert.

6. 25 1/2 Ruthen Wiesen in der Weiberwies, einerf. Mathias Dickgießer, anderf. Fr. Peter Speckert.

7. 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Ringolsheimer Weg, einerf. Vogt Bräutigams Erben, anderf. Konrad Becker d. j.

Langenbrücken, den 5. Oct. 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Dickgießer.

[3] Densbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Groß. Bezirksamts Achern vom 13. Februar d. J. No. 4000 werden dem in Amerika wohnenden Thomas Stephan von Densbach nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 30. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Zwangswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß, wenn der Schätzungspreis geboten, sogleich zugeschlagen wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein Viertel Acker im Rittfeld, neben einem Hauptgut und Joseph Weber. Anschlag 55 fl.

2) Ein Viertel Matten in den Obermatten, neben Raimund Weber's Erbschaft und Joseph Bär. Anschlag 55 fl.  
Der Schuldner wird auf diesem Wege zur Versteigerung eingeladen.

Densbach, den 12. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
Weber.

[2] Stadt Kehl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts vom 26. März 1849 Nro. 3016 wird

Dienstags den 30. October d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die dem Schreinermeister Heinar. Voucher gehörige

einstöckige Behausung in der Marktstraße, nebst Hausplatz, Hof und Garten, einerf. Michael Müller, anderf. Gemeindegut, öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Stadt Kehl, den 26. September 1849.

Der prov. Bürgermeister

Gaß. vdt. Sommer.

[3] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Messerschmied Johann Weiß von hier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Februar 1849 Nro. 3980

Freitags den 26. October d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier ein zweistöckiges Wohnhaus an der Gottesackerthorstraße, neben Franz Herzer und Joh. Phil. Fuch's Erben, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Bretten, den 11. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. Beuttenmüller.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 12. Dec. 1848 Nro. 26337, vom 30. März d. J. No. 8543 und vom 15. Mai d. J. Nro. 9258 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaft der Metzgermeister Hilar Katy'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 31. October d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier

anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Das versteigert werdende Object ist:

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus auf dem Markt-Platz dahier, 43' lang, 24' tief, mit dem Platz, auf dem die Gebäulichkeit steht, 10 Ruth. 32' groß, — angränzend: einerf. und hinten Bäcker Joseph Lorenz, anderf. Allmend, vornen der Markt-Platz.

Baden, den 27. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[3] Pforzheim. (Zwangs-Versteigerung.) Dem Einhornwirth Koller dahier werden in Folge richterlichen Befehls bis

Montag den 29. October l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert:

eine zweistöckige Behausung mit Realschildwirthschaftsgerichtigkeit, Einhorn, Scheuer, Hof und Garten in der Au, neben Schiffer Christoph Wolf und Bäcker Christ. Köhle; sodann

6 Viertel Acker, 3 1/2 Viertel Wiesen und 2 Viertel Garten;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 10. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

C. Crecelius.

[2] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) Da in der auf heute, in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts vom 9. August 1849 Nro. 7668, angeordneten Liegenschaftsversteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird

Dienstags den 30. October d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause die den Karl Krämer'schen Kindern dahier gehörige zweistöckige Behausung in der Hauptstraße, nebst Hausplatz, Hof und Garten, neben Joseph Schick und Math. Kromer, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Stadt Kehl, den 18. September 1849.

Der prov. Bürgermeister

Gaß. vdt. Sommer.

[3] Neusäß, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit amtlicher Ver-

fügung vom 26. Febr. d. J. Nro. 7740 wird dem Bürger und Küfermeister Ignaz Friedmann von hier die nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf **Mittwoch den 24. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt wird, mit dem Anfügen, daß wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Die Liegenschaft besteht in:  
Drei Viertel 15 Ruthen Acker auf dem sogenannten Spierlsacker, einerf. Anton Bauer, anderf. Katharina Berner. Anschlag 525 fl. Neusaß, den 1. October 1849.

Bürgermeisteramts-Verweser  
Bromer.

[2] **Kuhbach**, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung Großherzogl. Oberamts Lahr werden am Donnerstag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Sonne dahier dem Georg Beck von Reichenbach, resp. Joseph Allgair's Wittwe hier, nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:  
1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung — Alles unter einem Ziegeldach und an dem Bruderthalwege dahier gelegen, und

2) ungefähr 1 Sester Gras- und Gemüsegarten beim Hause, einerf. Michael Schmieder, anderf. Ezechiel Schwarz.

Kuhbach, den 6. October 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Zimber.

[3] **Bühlerthal**, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Rebstockwirthshause dahier dem Karl Karcher, Bürger und Bauer von hier, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege versteigert, und wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.  
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 2 Morgen Baumgarten und Matten am Hagberg, einerf. selbst, anderf. Karl Butsch.

2.  
3 Morgen Acker im Oberacker mit 2 Vierteln

Kostaniensbosch, einerseits Weg, anderf. Ignaz Dilger.

3.  
2 Viertel Acker allda, einerf. Adrian Schmidt, anderf. Weg.

4.  
1 Morgen 1 Viertel Acker allda, einerseits Dionys Karcher, anderf. Weg.

5.  
3 Viertel Matten im Zill, einerseits Anton Faller, anderf. Adrian Schmidt.

6.  
1 Morgen Matten auf der Sotmatt, einerf. Hermann Eisele, anderf. Johann Kohler.

7.  
1 Morgen Matten am Erlenbronnen, einerf. Klemens Dresel, anderf. Karl Butsch.

8.  
4 Morg. Wald u. Reutboden am Pfrimbuckel, einerf. Alois Bäuerle, anderf. Franz Bäuerle.

9.  
4 Morgen Reutboden am Rebacher, einerf. Ignaz Schmidt, anderf. Mehrere.

Bühlerthal, den 4. October 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Strahl. vdt. Bügel, Rathschr.

[3] **Lahr**. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des Müllermeisters Michael Müller von Seelbach der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden demselben die in Nro. 70, 71 u. 72 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften am

**Mittwoch den 24. October d. J.,** Nachmittags 4 Uhr, auf dem Stubenwirthshause in Seelbach nochmals mit dem Bemerkten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Lahr, den 24. September 1849.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Blater.

[3] **Neusaß**, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 12. October 1848 Nro. 35668 und vom 27. November 1848 Nro. 41403 werden dem hiesigen Bürger Gregor Dresel die nachbeschriebenen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf

**Mittwoch den 24. October d. J.,** auf diesseitigem Rathhause anberaumt wird, mit

dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag so- gleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Bal- kenkeller, Scheuer und Stallung nebst 3 Viertel Hofraitheplatz und Ackerfeld, auf dem sog. Neusack gelegen, einerseits Michael Faller, anderf. selbst.

Neusack, den 30. September 1849.

Bürgermeisteramts-Verweser  
Bromer.

[2] Reichenbach, Bez.-Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der auf den 1. d. M. ausgeschriebenen Zwangsversteigerung des in No. 74, 75 u. 76 d. Bl. beschriebenen Tagelöhnerguts des Joseph Zimmermann jung, Bürger und Landwirth in Sondersbach, wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, und deshalb zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Samstag den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Beisatz eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Anschlag bleiben würde.

Reichenbach, den 3. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Beiser. vdt. Mayer.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsver- steigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 7. August d. J. No. 23758 werden dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Ignaz Graf nachbeschriebene Liegenschaften am

Mittwoch den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier im Zwangswege (wegen Forde- rung des Frauenklosters Lichtenthal) versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingela- den werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt dem dazu gehörigen Bür- gemarklos bei Oberwasser.

2.

Ein Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf das obige Gebäude steht, in Niederhofen gelegen,

einerf. Moys Rettig, anderf. Waisenrichter Moys Zimmer, oben Aufstößer, unten Weg.

3.

Drei Viertel 25 Ruthen (altes Maas) Acker, in der Meiersbühnd gelegen, neben Hrn. Pfarrer Rothweiler und Kaver Schmitt.

4.

Ein Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Acker (altes Maas), am Köbel gelegen, neben Leonhard Baumann und Mathias Hils.

Anmerkung. Die unter No. 3 und 4 be- schriebenen Liegenschaften sind an das Frauen- kloster Lichtenthal und an die Großh. Stiftungs- Verwaltung Bühl verpfändet.

Lauf, den 4. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zu- folge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadt- amts dahier vom 5. Juli d. J. Nr. 12042 wird das dem Drehermeister Friedrich Waidner da- hier gehörige zweistöckige Haus mit Querbau, Holzbofs und Waschküche, nebst Hausgarten, in der Amalienstraße Nr. 7, neben Glaschleifer Schmidts Wittve und Zeugschmied Schmidt,

Dienstags den 6. November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal versteigert, wobei der Zuschlag er- folgt, wenn der Schätzungspreis ad 7500 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 26. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehlicher richterlicher Verfügung Großh. Be- zirksamts Baden vom 18. April d. J. Nr. 7592 wird von der Joseph Söhnleins Wittve und deren Kindern: Theodor, Ida und Rosina Söhnlein dahier,

Donnerstags den 8. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath- hause nachbeschriebene Liegenschaft in öffent- licher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zwei und einen halben Stock hohes Wohnhaus an der Kreuzstraße dahier, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 2' breit, 37' tief, mit dem Plage, auf dem das Haus steht, sammt einem eigenthümlichen Gäß- chen, 16' 5" lang, 3' 3" breit, mit einer darin befindlichen Dunggrube, zusammen 831 □' groß und angrenzend: einerf. und hinten an Sattler Ignaz Heck, anderf. an Allmendgäßchen, vornen an die Kreuzstraße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 26. September 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Sörger.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.)  
Zu Folge Vollstreckungs-Versüfung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 19. August No. 13754 wird das den Gastwirth Gustav Weiß'schen Eheleuten und der Wittwe Auguste Weiß dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seiten- und Querbau nebst Stallungen am Eck der Durlacherthor- und Langenstraße, mit dem darauf ruhenden ewigen Schilbwirthschaftsrecht zum grünen Baum, neben Hofsperer Nagel's Erben und J. Däubert,

Montags den 12. November d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18,000 fl. oder mehr geboten ist.  
Karlsruhe, den 6. October 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Helmle. vdt. Müller.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.)  
Zu Folge Vollstreckungsverfüzung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 19. Mai No. 9470 wird das dem ehemaligen Advocaten Joseph Aiert dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenbau, Querbau und Garten, in der Erbprinzenstraße No. 8, neben der Kleinkinderbewahranstalt und neben Deconomie-Rath Dr. Herrmann,

Freitags den 9. November d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmale versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 12,000 fl. oder mehr geboten ist.  
Karlsruhe, den 26. September 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Helmle. vdt. Müller.

[1] Heidelberg. (Eigenschafts-Versteigerung.)  
Da bei der auf heute angeordneten Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften des Müllers Heinrich Steiner dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so werden dieselben am Donnerstag den 8. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schätzungspreise geboten werden sollte.

Die Liegenschaften sind:  
1) 25 Ruthen, ein zweistöckiges Gebäude, die sogenannte Mättelmühle, bestehend in einem Wohnhause, Scheuer, Stall und Nebengebäude an der Saalbach; hat zwei Mahlgänge und einen Schälgang, neben dem Mühlgarten liegend; sodann Gärten und Wiesen bei der Mühle im Maßgehalt von 1 Morgen 2 Viertel 28<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ruthen.

2) Seine sämmtlichen Güter.  
Heidelberg, den 27. Sept. 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Spiz. vdt. Barth, Rathsch.

[1] Pforzheim. (Eigenschafts-Versteigerung.)  
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Jakob Lehmann in Langenalb auf dem dortigen Rathhause

Samstags den 27. d. M.,  
Morgens 10 Uhr, nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, als:  
Häuser und Gebäude.

1. Ger. unschl.  
Die Hälfte einer einstöckigen Behausung, Scheuer, Stallung, Wagenschopf, nebst ungefähr 1 Viertel 18 Ruthen Hofraithe u. Hausplatz, neben Andreas Diez und sich selbst 300 fl.  
Gärten.

2.  
1 Viertel 30 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Hause, neben Andreas Diez und Gewann 70 fl.  
Acker.

3.  
36 Ruthen in der Reisenbach, neben Phil. und Gottfried Dresler 35 fl.

4.  
1 Viertel 13 Ruthen auf dem Rainbusch, neben Altvogt Dresler und Friedrich Böhringer. 60 fl.

5.  
27 Ruthen auf dem Heuchel, neben Altvogt Dahlinger und Georg Diez. 40 fl.

6.  
2 Viertel 8 Ruthen ob der Tiefgasse, neben Rathhaus Grimm's Erben und Jakob Segenheimer 50 fl.

7.  
1 Viertel 4 Ruthen in den Hummeläckern, neben Gottfried Dahlinger und Joseph Decker. 50 fl.

|  |        |
|--|--------|
| 8.   |        |
| 1 Viertel 24 Ruthen auf dem Dinsfelrain, neben Gottfried Weber und Friedrich Ulrich's Erben. | 35 fl. |
| M ä h f e l d.   |        |
| 9.   |        |
| 1 Viertel 14 Ruthen in den Oberäckern, neben Friedrich Dahlinger's Wittve und Franz Mai.     | 40 fl. |
| 10.  |        |
| 1 Viertel in den Unteräckern, neben Schullehrer Finter u. Gottlieb Grimm.                    | 30 fl. |
| 11.  |        |
| 34 Ruthen in den Oberäckern, neben Advogt Weidner's Erben und Friedr. Diez.                  | 35 fl. |
| 12.  |        |
| 33 Ruthen allda, neben Phil. Diez und dem Weg.   | 25 fl. |
| 13.  |        |
| 1 Viertel 12 Ruthen allda, neben Advogt Dahlinger und Andreas Fas.                           | 28 fl. |
| 14.  |        |
| 19 Ruthen im Schmieds-Gäß, neben Georg Dahlinger und Jakob Diez.                             | 10 fl. |
| W i e s e n.   |        |
| 15.  |        |
| 35 Ruthen im Garbenrain, neben Johann Ruf und Advogt Weidner's Erben.                        | 55 fl. |
| 16.  |        |
| 1 Viertel 23 Ruthen in den Stodwiesen, neben Jakob Friedrich Weber's Erben und dem Wald.     | 55 fl. |
| A e c k e r.   |        |
| 17.  |        |
| 1 Viertel auf dem Rainbusch, neben Mathias Grimm u. Georg Dahlinger                          | 40 fl. |
| M ä h f e l d.   |        |
| 18.  |        |
| 1 Viertel 1 Ruthen in den Erbgärten, neben Gottlieb Diez und Phil. Dreßler.                  | 35 fl. |
| 19.  |        |
| 1 Viertel im Münchweg, neben Christian Gäßler und Adam Ruf.                                  | 30 fl. |
| 20.  |        |
| 1 Viertel in den Unteräckern, neben Gottfried Kraft's Kindern und Kraft Mai.                 | 40 fl. |

|   |        |
|---|--------|
| W i e s e n.  |        |
| 21.   |        |
| 1 Viertel 10 Ruthen im Mühlsteg, neben Kraft Mai u. Christian Dreßler.  | 60 fl. |
| 22.   |        |
| 11 Ruthen in den Meßelwiesen, neben Advogt Dahlinger u. Gottfried Weber.  | 45 fl. |
| A e c k e r.  |        |
| 23.   |        |
| 36 Ruth. im Köffelwald, neben Gottlieb Lehmann und Gottlieb Grimm.  | 30 fl. |
| 24.   |        |
| 36 Ruthen im Langmatt, beiderseits Christoph Schreiber.   | 28 fl. |
| W i e s e n.  |        |
| 25.   |        |
| 25 Ruthen im Langmatt, beiderseits Christoph Schreiber.   | 28 fl. |
| 26.   |        |
| 1 Viertel 4 Ruthen im Matt, neben Philipp Rau und Schullehrer Finter.   | 40 fl. |
| M ä h f e l d.  |        |
| 27.   |        |
| 15 Ruthen in der Hansgasse, neben Gottlieb Weber und der Erbschaft.   | 10 fl. |
| Summa . 1304 fl.  |        |
| Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.   |        |
| Pforzheim, den 6. October 1849.   |        |
| Großherzogl. Amtsrevisorat.   |        |
| E p p e l i n.  |        |
| [1] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Tagelöhner Joh. Georg Eber von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. Januar 1849 Nro. 435   |        |
| Freitags den 9. November d. J.,   |        |
| Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier die unten verzeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. |        |
| Beschreibung der Liegenschaften.  |        |
| 1.  |        |
| Eine einstöckige Behausung beim Stadtwerkthause, mit Scheuer und Balkenkeller, neben Wilhelm Leonhard und Karl Schäuße's Witb.  |        |
| 2.  |        |
| 1 Viertel 2 Ruthen Acker im Kalkofen, neben Peter Bertsch und Philippine Frig.  |        |



3.  
1 Viertel Acker in der Riß, neben Andreas Nagel's Erben und Christoph Vogel.

4.  
1 Viertel 13 Ruthen Acker im Kälberberg, neben Gewann und Christoph Vogel.

5.  
36 Ruthen Acker auf dem Reckberg, neben Elias Traug und Anstößer.

6.  
4 Ruthen Garten bei St. Johann, neben Christoph Wipf und Joh. Beitel.

7.  
2 Ruthen Garten bei St. Johann, neben Philippine Fritz und Wilhelm Leonhard's Erben. Bretten, den 2. Oct. 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
J. Deutenmüller.

**Bekanntmachungen.**

[2] Bruchsal. (Lieferungen betr.) Der Bedarf der diesseitigen Strafanstalten für die Zeit vom 1. Januar 1850 bis dahin 1851 beträgt an:

- |                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| 1) gereinigtem Lampenöl beiläufig | 6000 Pfd.,  |
| 2) Talgöl oder Delsäure           | 1800 "      |
| 3) Anschlittlichtern              | 400 "       |
| 4) ausgelassenem Anschlitt        | 150 "       |
| 5) Kernseife                      | 1000 "      |
| 6) Schwarzmehl zu Schlichte       | 2000 "      |
| 7) Sohlleder                      | 600 "       |
| 8) Rindleder                      | 100 "       |
| 9) Holzasche                      | 1500 Estr., |

deren Lieferung, frei in die Anstalt, im Wege der Soumission vergeben wird.

Die desfallsigen Angebote für den Centner, beziehungsweise das Sester, sind bis zum 27. d. M. verschlossen und mit der den Lieferungsgegenstand bezeichnenden Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen, wo auch täglich von den Lieferungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

Bruchsal, den 10. October 1849.  
Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.  
Speigler. Wahnlich.  
vdt. L. Miltenberger.

[1] Ludwigsalme Rappenaу. (Salzfackellieferung.) Die Lieferung von 6000 bis 7000 zwei Centner haltenden Salzfücken und 5000 einen Centner haltenden Salzfücken im

Jahr 1850 und einer gleichen Anzahl im Jahr 1851 wird hiermit im Wege der Submission ausgeschrieben.

Die nähern Bedingungen, so wie die Musterfücke können eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 5. November d. J.

mit der Aufschrift: „Salzfackellieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hieher zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will.

Auf Eingaben, welche nach zehn Uhr Morgens des 5. Novembers eintreffen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Rappenaу, den 5. October 1849.

Großh. Bad. Salinenverwaltung.  
v. Chrismar.

Borberg. (Bekanntmachung.) Bis zum 15. d. M. wird der Sitz der Großherzoglichen Ober-Einnahmerei und Amtskasse Krautheim, dormalen noch hier, nach Krautheim verlegt worden.

Borberg, den 9. October 1849.

Großherzogl. Ober-Einnahmerei und Amtskasse.  
Seuffert.

[1] Bertheim. (Dienst Antrag.) Wegen Beförderung des diesseitigen ersten Gehülfen ist dessen Stelle mit einem Jahresgehalt von 500 fl. und einigen Diäten entweder sogleich oder längstens in einem Vierteljahr wieder zu besetzen.

Wir sehen den mit entsprechenden Zeugnissen belegten Anmeldungen befähigter Bewerber entgegen.

Bertheim, den 10. October 1849.

Großh. Hauptsteueramt.  
Rosenfeldt.

Durlach. (Steigerungs-Zurücknahme.) Die auf Freitag den 19. d. M. festgesetzte Zwangsversteigerung von 350 Malter Dinkelzehnten in der Gemeinde Jöhlingen wird hiemit zurückgenommen, da Letztere inzwischen ihre Verbindlichkeit erfüllt hat.

Durlach, den 15. October 1849.

Großherzogl. Amtsdirektorat.  
Eccard. vdt. Notar  
Kieffer.